



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

A U S Z U G

aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Bildung vom
18.07.2016

Öffentlicher Teil:

zu 6.4. Spielräume für Kinder in Flüchtlingsunterkünften
Beschluss der Bezirksversammlung vom 16.06.2016 (Drs. 20-2924)
Referentenvortrag

Herr Brauer weist auf den BV-Beschluss Drs.Nr. 20-2924 hin, in dem um die Erläuterungen durch Referenten gebeten worden sei.

Herr Poser, Zentraler Koordinierungsstab Flüchtlinge (ZKF), stellt sich vor und weist auf Irritationen seiner Dienststelle hin, die es aufgrund einer Fristsetzung für eine schriftliche Stellungnahme bis zum 25.7. einerseits und der kurzfristigen Einladung in diesen Ausschuss andererseits gegeben habe. Die beiden Hauptakteure, "fördern und wohnen" sowie die Sprinkenhof AG, hätten daher ihre Beiträge noch nicht zugeliefern können. Dennoch werde er im Folgenden die Überlegungen und Planungen seiner Dienststelle anhand einer Präsentation (*siehe Anlage*) vorstellen.

Grundsätzlich bemühe man sich um frühzeitige Aufnahme der Planungen, jedoch gelinge dies in der Praxis nicht immer, so dass manchmal auch kurzfristig eine Lösung gefunden werden müsse. Stark hänge die Spielplatzplanung immer von der tatsächlichen Zusammensetzung der Bewohner ab, die nicht immer früh feststehe. Zunächst werde jeweils die nähere Umgebung untersucht und, wenn sich in fußläufiger Entfernung, d.h. bis zu 400m von der Einrichtung, ein Spielplatz befinde, Kontakt mit dem jeweiligen Bezirksamt aufgenommen, inwieweit eine Ertüchtigung erfolgen könne. Dabei sei es Ziel der Integration, dass Bewohner der Unterkünfte die umliegende Infrastruktur im Stadtteil nutzen. Wenn neue Spielplätze gebaut würden, müssten die Spielgeräte den TÜV-Anforderungen entsprechen und würden vor Betrieb durch den TÜV abgenommen. Aufgrund der vorhergehenden Flächenprüfung und Ausschreibung dauere die Neueinrichtung eines Spielplatzes ca. 4-5 Monate. Grundsätzlich seien die Spielplätze für Kinder von 3 bis 12 Jahren vorgesehen. Als aktuelle Vorhaben erläutert er die neuen Spielplätze Fiersberg, Hellmesbergerweg und Holstenhofweg.

Herr Hamdan stellt sich als Referent für Bürgerbeteiligung und Ansprechpartner für die verschiedenen Initiativen, Verbände und Ehrenamtliche beim ZKF vor. Er erläutert das Modell eines mobilen Spielcontainers als Übergangslösung vor (*siehe Anlage*). Dieser werde momentan auf Sicherheit und Anwendbarkeit geprüft und könne ca. 20-40 Kindern zum Spielen dienen. Die Kosten betrügen 20.000,- €.

Frau Folkers weist in Bezug auf die Unterkunft Hellmesbergerweg auf eine für einen Spielplatz gut geeignete ungenutzte Rasenfläche hin, die an das Grundstück grenze und zu einem Betrieb gehöre. Die AWO sei bereits um Prüfung gebeten worden, ob diese Fläche angemietet werden könne.

Herr Poser nimmt die Anregung auf.

Herr Georg weist darauf hin, dass im Ausschuss die Frage aufgekommen sei, ob den Betreibern Personalmittel für Kinderbetreuung zur Verfügung stünden, insbesondere, wenn die Betreuung außerhalb der Einrichtung erfolge.

Herr Poser erklärt, dass dies aufgrund der Mischfinanzierung schwierig sei. Zumindest bei den Erstunterkünften halte er eine solche Finanzierung nicht für möglich, sagt jedoch eine Prüfung und Information des Ausschusses zu Protokoll zu.

Frau Nottelmann betont die Notwendigkeit, auch für ältere Kinder bzw. Jugendliche geeignete Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten.

Herr Hamdan weist darauf hin, dass ein Drittel der Hamburger Sportvereine mit Hilfe vieler Ehrenamtlichen junge Flüchtlinge integrierten. So seien bereits ca. 1000 Flüchtlinge Mitglied von Sportvereinen. Dies sei eine sehr förderungswürdige Integrations- sowie Beschäftigungsmöglichkeit.

Ergebnis:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und bittet um Übersendung der Präsentation.